

Stadtkapelle will das Probelokal erweitern

Gemeinderat bewilligt Zuschuss von 25 000 Euro

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Die Stadtkapelle Mengen möchte das Probelokal am Mühlgässle um rund 110 Quadratmeter erweitern. Mit einem vergrößerten Proberaum, einem neuen Lagerraum und zusätzlichen Sanitäreinrichtungen soll auf die gestiegene Anzahl der aktiven Musiker reagiert werden. Der Gemeinderat der Stadt Mengen hat in jüngster Sitzung nicht nur das Baugesuch des Vereins wohlwollend zur Kenntnis genommen und der Erweiterung auf dem städtischen Grundstück zugestimmt, sondern auch einen Zuschuss zu den Baukosten in Höhe von 25 000 Euro bewilligt.

Als das Probelokal geplant und 2008 fertiggestellt wurde, sei es für eine Zahl von 40 Musikern ausgelegt worden. 12 Jahre später hat die Stadtkapelle eine erstaunliche Entwicklung hinter sich und verzeichnet mittlerweile mit 80 aktiven Musikern die doppelte Zahl. Proben mit der gesamten Kapelle sind im Proberaum deshalb auch schon vor den Beschränkungen durch die Corona-Verordnung zur Herausforderung geworden. Im vergangenen Jahr sei der Vereinsvorstand deshalb mit Plänen für eine Erweiterung auf die Stadtverwaltung zugekommen, berichtete Bürgermeister Stefan Bubeck.

Hoffnungen, dass die Stadt die Kosten für eine Erweiterung übernehmen würde, habe er der Stadtkapelle nicht machen können. „Das Probelokal steht auf der Prioritätenliste für anstehende Investitionen nicht sehr weit oben“, gestand er. Er habe dem Vorstand aber zusichern



Am Probelokal der Stadtkapelle Mengen wird angebaut.

FOTO: JENNIFER KUHLMANN

können, das Bauvorhaben mit einem Zuschuss zu unterstützen und durch städtische Mitarbeiter fachlich zu begleiten, wenn sich der Verein entschließen sollte, die Erweiterung in Eigenregie zu planen und zu finanzieren.

Das hat die Stadtkapelle getan. Nach der Erstellung eines konkreten Plans belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts auf rund 243 000 Euro. „Wie ein Sechser im Lotto“, beschrieb Gemeinderat Volker Lutz (CDU), der auch Kassierer der Stadt-

kapelle ist, in der Sitzung die Zusage der Leader-Aktionsgruppe Oberschwaben, die Baumaßnahme mit 120 000 Euro zu bezuschussen. Mit ein Grund für die Entscheidung der Aktionsgruppe sei auch, dass die Räume der Stadtkapelle auch von anderen Vereinen sowie der städtischen Musikschule genutzt werden und gemeinwohlorientiert seien.

Laut Sitzungsvorlage werden die Leadermittel dann ausgezahlt, wenn sich auch die Kommune mit einer Summe von zehn Prozent der zu-

wendungsfähigen Ausgaben beteiligt. Die Gemeinderäte beschlossen einstimmig, die Stadtkapelle bei ihrem Projekt mit 25 000 Euro zu unterstützen. Die restliche Summe von 98 000 Euro bringt die Kapelle aus eigenen Mitteln auf.

„Wenn schon so viele Drittmittel vorhanden sind, müssen wir das Projekt einfach unterstützen“, sagte Georg Bacher (CDU). „In der Stadtkapelle lernen so viele Kinder und Jugendliche ein Instrument und die Kameradschaft eines Vereins ken-

nen.“ Volker Lutz unterstrich diesen Gedanken und erläuterte noch einmal die Notwendigkeit der Erweiterung, die auch Erleichterung im Ablauf des Musikunterrichts der Musikschule mit sich brächten.

Sollten sich die Kosten erhöhen, müsse die Stadtkapelle die Mehrkosten tragen, so Bubeck auf Nachfrage. „Die Zuschüsse sind gedeckelt.“ Der Betrieb im Jugendhaus soll – abgesehen vom Baulärm – durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt werden.